

BULLETIN

DE

LA CLASSE HISTORICO-PHILOLOGIQUE

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

St.-Petersbourg.

RÉDIGÉ

PAR SON SECRÉTAIRE PERPÉTUEL.

TOME DEUXIÈME.

(Avec sept planches et trois suppléments.)



St.-Petersbourg

chez W. Gräff héritiers.

Leipzig

chez Leopold Voss.

(Prix du volume 2 roubles d'arg. pour la Russie, 2 écus de Pr. pour l'étranger.)

1845.

IMPRIMERIE DE L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES.

TABLE DES MATIÈRES.

(Les chiffres indiquent les numéros du journal.)

I. MÉMOIRES.

- BÉRÉDNIKOV. Записка объ открытых въ Московскомъ Кремлѣ древностяхъ. 4. 5. (avec six planches),
- GRAEFE. Inscriptiones aliquot graecae nuper repertae, restitutae et explicatae. Extrait. 7.
- KUNIK. Die Dynastien und der Herrenstand der Lingen bei den polnischen, böhmischen und mährischen Slawen. 1ste Abtheilung. 11, 12.
- BROSSET. Examen critique des annales géorgiennes, pour les temps modernes, au moyen des documents russes. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
- CASTRÉN. Vom Einflusse des Accents in der Lappländischen Sprache. Rapport de M. Sjögren. 22.

II. NOTES.

- DORN. Ueber die *Mudschmel Faszihy* betitelte chronologische Uebersicht der Geschichte von Faszih. 1.
- OUSTRIALOV. Du rôle de Lefort dans l'histoire de Pierre-le-Grand. 1.
- DORN. Bereicherungen des asiatischen Museums. 4. 5.
- MURALT. Uebersicht der im Corpus inscriptionum graecarum noch fehlenden Inschriften Sarmatiens. 6.

- FRAEHN. Ueber eilf, unlängst in Kurganen des Kreises von Wyschnij Wolotschok im Gouvernement Twer aufgefundene Münzen. 8.
- BÖHTLINGK. Einige Nachträge zu meiner Ausgabe der Ring-Çakuntalá. 8.
- KOEPPEL. Zur Handels-Statistik des Russischen Reichs. 11, 12.
- KOEPPEL. Kurze Uebersicht der in den Jahren 1842—1844 an der Nordseite des Asow'schen Meeres geöffneten Tumuli. 13. (avec une planche)
- DORN. Nachtrag zu Herrn Akademikers von Fraehn Bericht Erster Erfolg der von dem Hn. Finanzminister zur Gewinnung wichtiger orientalischer Handschriften getroffenen Maassregeln. (Bull. sc. 1837. T. III.). 16. 17. 18.
- BÖHTLINGK. Ueber einige Sanscrit-Werke in der Bibliothek des Asiatischen Departements. 22.

III. MUSÉES.

- FRAEHN. Ueber eine neue Bereicherung des Asiatischen Museums. 6.
- DORN. Ueber eine neue Bereicherung des Asiatischen Museums. 6.

IV.

R A P P O R T S.

- SJÖGREN.** Die Berufung der Schwedischen Rodsen durch die Finnen und Slawen, von E. Kunik. Erste Abtheilung. 7.
- BROSSET.** Rapport à S. E. M. le Ministre, Président de l'Académie. 10.
- DORN.** Rapport sur la publication de l'histoire du Mazanderan et du Tabaristan. 13.
- SJÖGREN, OUSTRIALOV et KUNIK.** Rapport sur la succession littéraire de feu l'Académicien Krug. 16. 17. 18.
- BÖHTLINGK.** Sur la publication d'une édition critique de l'Urvasia, drame sanscrit de Calidasa, par M. Bollensen. 22.
- FRAEHN.** Sur la reprise des recherches de manuscrits orientaux en Asie, ordonnée par S. E. le Ministre des finances, et sur un nouveau Catalogue des *Desiderata*. 23.

V.

V O Y A G E S.

- BAER.** Neueste Nachrichten über Reguly's Reise. 8. 13.
- ABICH.** Sur les ruines d'Ani. 24.
- BROSSET.** Rapport sur la lettre de M. Abich. 24.
- CASTRÉN.** Lettre à M. Sjögren. 24.

VI.

C O R R E S P O N D A N C E.

- BROSSET.** Lettre à M. Bopp sur son rapport relatif aux recherches philologiques de M. le Dr. Rosen. 9.

VII.

BULLETIN DES SÉANCES.

- Séances du 12 (24) et 26 avril (8 mai) 1844. 4. 5.
- Séances du 10 (22) mai, 24 mai (5 juin), 7 (19 juin), 21 juin (3 juillet) et 2 (14) août 1844. 6.
- Séances du 16 (28) août, 6 (18) septembre et 20 septembre (2 octobre) 1844. 8.
- Séances du 4 (16) octobre, 18 (30) octobre, 1 (13) novembre et 15 (27) novembre 1844. 9.
- Séances du 28 novembre (10 décembre), 20 décembre 1844 (1 janvier 1845). 13.
- Séances du 17 (29) janvier, 31 janvier (12 février) 1845. 16. 17. 18.
- Séance du 14 (26) février 1845. 19. 20. 21.
- Séances du 28 février (12 mars), 14 (26) mars, 28 mars (9 avril) 1845. 22.
- Séances du 25 avril (1 mai), 16 (30) mai, 30 mai (11 juin) 1845. 24.

VIII.

CHRONIQUE DU PERSONNEL.

No. 1. 2. 3.

IX.

ANNONCES BIBLIOGRAPHIQUES.

No. 8.

X.

S U P P L É M E N T S.

- I. Compte rendu des travaux de l'Académie pour 1844, par M. Fuss.
- II. Rapport sur le treizième concours Démidov, par le même.
- III. Des adjectifs en général et des adjectifs russes en particulier, par M. Davydov,

खलु भगवांस्तासाञ्चतसृणाम्पर्षदा सम्प्रकर्षणार्थम्युनर्पीमां प्र-
ज्ञापरिमिताम्परिदीपयमानस्तस्याम्बेलायामिमा गाथा अभाष-
तः । Ende: आर्याष्टसहस्रिकायां भगवत्यां प्रज्ञापरिमितायाः
परिवर्तानुसारेण भगवती रत्नगुणसञ्चयगाथायां समाप्तः । 109
Blätter mit 6 Zeilen auf der Seite. Das Sanskrit mit
Lan'ka- und Tibetischen Buchstaben, darunter die Tibe-
tische Uebersetzung. Ueber die *Prag'n āpāramitā* von 8000
Versen s. Schmidt a. a. O. S. 126.

No. 583. नयगणस' मेष रस' श्रे' स' र्देव' हु' छेद' सदि' र्दे' ससु' स'

य' «die Quintessenz (पिण्डार्थ) vgl. das Ende des Wer-
kes) der *Prag'n āpāramitā*». — Anfang: नमो भगवत्यै: आ-
र्यप्रज्ञापरिमिताये । प्रज्ञापरमितम्भेधो । शुभरत्नाकरे स्वयं । सर्व-
परमितस्तत्र । तदज्ञेन व्यवस्थितः । Ende: इति आर्यनवस्रौ-
किकभगवती प्रज्ञापरमितपिण्डार्थ समाप्तः । कृतिरियं श्रिक-
म्लपदैः (dieses mit Tibetischen Buchstaben) । रमहातत्रे
सर्वतथागतस्तोत्रराजः समाप्तः । 6 geschriebene Blätter, mit
6 Zeilen auf der Seite. Das Sanskrit, wie gewöhnlich, auf
doppelte Art ausgedrückt; darunter die Tibetische Ueber-
setzung.

R A P P O R T S.

5. SUR LA PUBLICATION D'UNE ÉDITION CRITIQUE
DE L'URVASIA, DRAME SANSKRIT DE CALI-
DASA, PAR M. BOLLENSEN. Rapport fait à
la Classe par M. BOEHTLINGK. (Lu le 17
janvier 1845.)

Die Klasse wird sich vielleicht noch erinnern, dass der
verstorbene Lenz seine ganze Thätigkeit in Paris und
London fast ausschliesslich dem Studium der neuern In-
dischen Dialekte widmete. Die nächste Veranlassung dazu
hat ihm seine Bearbeitung der *Vikramorvaçī*, die eine
grössere Mannigfaltigkeit von Provincial-Sprachen, als die
meisten andern Dramen, enthält. Lenz konnte, da ihm
kein anderes Material, als die Calcuttaer Ausgabe der
Vikramorvaçī zu Gebote stand, bei allen seinen gedie-
genen Kenntnissen und bei seinem grossen Scharfsinne
keine Ausgabe liefern, die den Ansprüchen der Kritik

hätte genügen können. Im *Apparatus criticus* gab er zwar,
um dem nächsten Bedürfnisse zu genügen, die wichtig-
sten Varianten, behielt sich indessen vor, in Kurzem eine
vollständig umgearbeitete neue Ausgabe des Drama's zu
veranstalten, woran er aber leider durch den Tod ver-
hindert wurde.

Ich brauche wohl kaum zu bemerken, dass das Drama
mit die ergiebigste Quelle für Erforschung der staatlichen,
bürgerlichen und häuslichen Verhältnisse eines Volkes
ist. Das Indische Drama gewinnt für uns noch eine hö-
here Bedeutung in philologischer Hinsicht, weil wir hier
erst die ungebundene Rede im Sanskrit und die ältesten
Denkmäler der Volkssprachen Indiens in ihrer ganzen
Mannigfaltigkeit kennen lernen. Aus diesem Grunde fasste
ich, als nach meiner Ankunft hierselbst der Akademiker
E. Lenz den ganzen handschriftlichen Nachlass seines
verstorbenen Bruders der Akademie zu freiem Gebrauch
übergab, den Gedanken, mich einer Arbeit zu unterzie-
hen, die zu vollenden meinem Vorgänger nicht gegönnt
war; sah aber zugleich dabei ein, dass ich dadurch den
Gang meiner bisher geführten Studien auf eine längere
Zeit hätte unterbrechen müssen. Es konnte mir daher
nur erwünscht sein, als mein ehemaliger Lehrer im San-
skrit, der Herr Dr. Bollenzen, Adjunkt-Professor am
pädagogischen Institute hierselbst, sich bereit erklärte,
diese Arbeit zu übernehmen.

Nach zweijährigen ununterbrochenen Bemühungen ist
Herr Bollenzen zum erwünschten Ziele gelangt. Das
Manuscript, das ich hier der Klasse vorzulegen die Ehre
habe, enthält den kritisch gesichteten Text, eine Deutsche
Uebersetzung, die treu und zugleich verständlich ist, die
Vartetas scripturae und endlich kritische und erklärende
Anmerkungen. Aus voller Ueberzeugung spreche ich
meine Meinung über das vorliegende Werk dahin aus,
dass es allen billigen Anforderungen, die man heut zu
Tage an den Herausgeber eines Drama's stellen darf, ent-
spreche; und ich ersuche daher die Klasse, genehmigen
zu wollen, dass dasselbe auf Kosten der Akademie ge-
druckt werde, und der Herausgeber für seine Mühe 25
Freiexemplare erhalte. Die Akademie wird sich durch
diese Veröffentlichung des Nachlasses eines ihrer ehema-
ligen Mitglieder, das durch sie zu seiner Zeit auf das
Freigebigste in eben diesen Studien unterstützt wurde,
den Dank aller Sanskrit-Freunde erwerben.

St. Petersburg, den ¹⁷/₂₉ Januar 1845.

O. Böhtlingk.